

Dominikus Liščekovičius MUSEUM

10. 11. 2012 – 03. 02. 2013, GfZK-2

Eröffnung: 09. 11. 2012, 19. 30 Uhr

Kuratiert von Franciska Zólyom



In seiner Installation >Museum< beschäftigt sich Dainius Liškevičius mit möglichen Formen der freien politischen und künstlerischen Äußerung. Aus Versatzstücken, Möbeln, Objekten, Bildern und Filmen baut er einen Raum und stellt darin Protest als ein essenzielles künstlerisches Ausdrucksmittel dar. Dabei setzt er seine eigene künstlerische Praxis in Bezug zu drei litauischen Persönlichkeiten, die exemplarisch für die Auflehnung gegen die sowjetische Besatzung stehen: Antanas Kraujelis, Romas Kalanta und Bronius Maigis verkörpern auf dramatische Weise den zivilen Ungehorsam in Litauen in den 1960er, 70er und 80er Jahren. >Museum< ist eine assoziative Ergänzung der litauischen Kunstgeschichte. Es macht u. a. darauf aufmerksam, dass bestimmte künstlerische Entwicklungen der >westlichen< Kunstgeschichte in Litauen ausgeblieben sind und dass dadurch heute noch eine diskursive Fehlstelle besteht.

Der litauische Künstler Dainius Liškevičius (1970) kombiniert in seinen Arbeiten Ästhetiken des Kitsch und die Kritik an vorherrschenden Ideologien und populären Lebensentwürfen. In seinen konzeptuellen Installationen findet man immer wieder Verweise auf die eigenen Performances und Aktionen. Seine jüngsten Arbeiten sind um eine persönliche Ansprache und um die direkte Einbeziehung der BetrachterInnen bemüht und spiegeln den gesellschaftlichen und kritischen Ansatz des Künstlers wider.

Galerie für Zeitgenössische Kunst

Karl-Tauchnitz-Str. 9 – 11, 04107 Leipzig

T: +49. 341. 140 81-0, -26 (Kasse)

E: office@gfzk.de | www.gfzk.de

Di – Fr 14 – 19 h, Sa + So 12 – 18 h



GOETHE
INSTITUT

Dainius Liškevičius: Museum wird präsentiert im Rahmen der Abschlusskonferenz von Going Public – Über die Schwierigkeit einer öffentlichen Aussage, einem Projekt des Goethe-Instituts in Belarus, Kaliningrad, Litauen und Deutschland www.goethe.de/goingpublic

Die Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig wird durch die Stadt Leipzig, das Sachsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und den Förderkreis der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig gefördert.